

„Wenn man ja wirklich mit Brüdern so ein Titel gewinnt. Dann ist das Maximum, was man erreichen kann.“

Diskursive Konstruktion des Teamgeists des FC Bayern München in Interviews mit
Joshua Kimmich und Thomas Müller

Bachelorarbeit

Sanni Nokelainen

Universität Jyväskylä

Institut für Sprach- und Kommunikationswissenschaften

Deutsche Sprache und Kultur

April 2021

Tiedekunta - Faculty Humanistis-yhteiskuntatieteellinen tiedekunta	Laitos – Department Kieli- ja viestintätieteiden laitos
Tekijä – Author Sanni Nokelainen	
Työn nimi – Title „Wenn man ja wirklich mit Brüdern so ein Titel gewinnt. Dann ist das das Maximum, was man erreichen kann.“ - Diskursive Konstruktion des Teamgeists des FC Bayern München in Interviews mit Joshua Kimmich und Thomas Müller	
Oppiaine – Subject Saksan kieli ja kulttuuri	Työn laji – Level Kandidaatintutkielma
Aika – Month and year Huhtikuu 2021	Sivumäärä – Number of pages 26
Tiivistelmä - Abstract Urheiluun ja erityisesti kilpaurheiluun suhtaudutaan intohimolla ja menestyksen eteen ollaan valmiita tekemään mitä tahansa. Joukkueurheilulajeissa tämä näkyy vahvana joukkuehenkenä, joka on merkittävä tekijä joukkueen menestykselle. Töitä paikataan yhdessä yhteisen tavoitteen saavuttamiseksi ja samalla joukkueen jäsenet hitsautuvat yhteen. Tässä kandidaatin tutkielmassani tarkastelen joukkuehengen rakentumista FC Bayern Münchenin pelaajien Joshua Kimmichin ja Thomas Müllerin haastatteluissa. Haastattelut on toteutettu elokuussa 2020, jolloin joukkue oli juuri voittanut UEFA Mestarien liigan finaalin luvuin 1–0. Voitto oli kolmas Mestarien liigassa tälle saksalaiselle huippujoukkueelle. Haastatteluissa pelaajat rakentavat hyvää joukkuehenkeään kielellisillä valinnoillaan. Se, mitä sanoja he käyttävät kuvatessaan joukkuettaan ja sen toimintaa, kertoo joukkueen henkisestä vahvuudesta. Myös sosiaaliset suhteet eri toimijoiden välillä ovat merkittävässä osassa. Tutkimusmenetelmänä työssäni toimii diskurssianalyysi. Pelaajat käyttivät joukkueestaan sanavalintoja, kuten <i>Brüder</i> (veljet) ja <i>Truppe</i> (sotajoukko), jotka ilmentävät osaltaan pelaajien välistä läheistä suhdetta, sekä heidän taistelutahtoaan. Joukkueen toimintaa kuvatessa, oli joukkuehenki vahvasti esillä; kun mennään harjoituksiin tai peleihin, antaa jokainen pelaaja kaikkensa tiimin eteen. Omia suorituksia ei nostettu haastatteluissa esiin, vaan niistä puhuttiin yhteisinä onnistumisina. Myös valmentajan roolia sekä suhteiden luojana, että joukkuehengen vahvistajana, pidettiin tärkeänä.	
Asiasanat – Keywords saksan kieli, diskurssintutkimus, kielelliset valinnat, sosiaaliset toimijat, joukkuehenki	
Säilytyspaikka – Depository Jyväskylän yliopisto	
Muita tietoja – Additional information	

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	4
2 Teamgeist im Mannschaftsport	6
3 FC Bayern München	7
3.1 Geschichte und Leistungen	7
3.2 <i>Mia san Mia</i> -Mentalität.....	8
4 Diskursforschung	8
4.1 Allgemeines.....	9
4.2 Sprachliche Mittel	10
4.3 Soziale Akteure	10
5 Material und Vorgehen	11
5.1 Material	11
5.2 Vorgehen und Forschungsfragen.....	12
6 Wie wird der Teamgeist im Material konstruiert	13
6.1 <i>Truppe, Brüder</i> und <i>wir</i> - die vielfältigen Bezeichnungen der Mannschaft.....	13
6.2 Teamgeist als Grund für die Handlung	15
6.3 Beziehungen zwischen sozialen Akteuren	18
7 Schlussbetrachtung	20
Literaturverzeichnis	22
Primärliteratur	22
Sekundärliteratur	22
Anhänge	24

1 Einleitung

In der Mannschaftsport reicht es heutzutage nicht mehr, dass eine Mannschaft talentierte Spieler hat und technisch gut spielen kann. Neben den physischen Leistungsgrundlagen müssen unterschiedliche psychische und soziale Aspekte beachtet werden. Die Spieler sollten eine richtig feste Gruppe zusammen bilden. Dazu gehört das Gefühl der Zusammengehörigkeit. Es kann einen Einfluss auf den Erfolg einer Mannschaft haben und es sollte sowohl auf dem Spielfeld als auch außerhalb der Sportanlagen beachtet werden. Die Zusammengehörigkeit wird auch Teamgeist genannt. Dieser Begriff bildet die Grundlage dieser Arbeit.

Im Februar 2020 war ich in München und bin zum ersten Mal zu einem großen Fußballspiel gegangen. Dort spielte die Heimmannschaft *FC Bayern München*. Die Atmosphäre im Stadion war etwas Unglaubliches; alle schrien, sangen und jubelten zusammen. Ich hatte das Gefühl, dass es nicht nur ein Spiel der Mannschaft war, sondern ein Spiel für alle, die dabei waren. Dort ist mein Interesse an den FC Bayern München erwacht und seitdem habe ich ihre Reise in verschiedenen Medien verfolgt.

Wenn diese Mannschaft aussteht, kommt der Teamgeist oft vor. Sie haben sich einen speziellen Brand gebildet, zu dem der Teamgeist stark gehört. Es wird gesagt, dass FC Bayern eine Familie ist, auf die die vorigen Spieler noch Einfluss haben, nach dem sie schon ihre eigene Karriere beendet haben. Auf so einer Weise stehen sie als Vorbild für jüngere Generationen. (Bujamies 2020.) In dieser Arbeit untersuche ich mit Hilfe der Diskursanalyse, wie die zwei Spieler, Joshua Kimmich und Thomas Müller, *Teamgeist* in ihren Interviews nach dem UEFA Champions League¹ Finale im August 2020 konstruieren. Das Ziel dieser Arbeit ist herauszufinden, wie der Teamgeist in den Interviews zum Ausdruck gebracht wird und mit welchen sprachlichen Mitteln wird er konstruiert.

Nach dem Sieg war der Teamgeist sicherlich am stärksten. Die Mannschaft hat gerade einen großen Sieg erreicht, nach einer ungewöhnlichen Saison; sie haben einen neuen Trainer am Anfang der Saison bekommen, und seitdem kein Spiel verloren. Die Situation im Interview war emotional und man kann vermuten, dass die Dankbarkeit auf das Team an eigenem Niveau gewesen ist. Es fällt in den Interviews deutlich auf.

Früher hat man den Teamgeist aus anderen Blickwinkeln untersucht. Sebastian Raviol (2014) hat in seiner Bachelorarbeit untersucht, wie die mentalen Aspekte die sportlichen Leistungen beeinflussen.

¹ Champions League: „Pokalwettbewerb der besten europäischen Fußballmannschaften, besonders der Erst- und Zweitligisten“ (Duden, s. v. Champions League, 2021)

In seiner Arbeit steht FC Bayern München auch im Fokus. Jan Brix-Mannshardt (2011) hat dagegen die wirtschaftliche und sportliche Situation des FC Bayern betrachtet, und wie er in internationalem Vergleich durchkommt. Diese beiden Arbeiten stehen als Hintergrundinformation für meiner Arbeit.

Eine Arbeit, wo das gleiche Genre, Sportinterview, aus linguistischem Blickwinkel untersucht geworden ist, ist die Bachelorarbeit von Anniina Saarela (2020). Die Interviews, die sie analysiert hat, wurden auf Englisch geführt. In ihrer Arbeit liegt der Fokus darauf, wie die Antworten der Sportler auf dem Ablauf der Interviews beeinflussen. Als Grundlage ihrer Arbeit haben die vier Konversationsmaximen und die Kooperationsprinzipien, die zu Pragmatik gehören, gestanden. Dass meine Arbeit sich völlig auf die Sprache, und speziell auf die deutsche Sprache, konzentriert, bringe ich etwas Neues zum Forschungsfeld.

Meine Arbeit geht folgendermaßen weiter: Zunächst wird ein Überblick über die mentalen Aspekte und ihre Bedeutung für den Erfolg im Mannschaftsport gegeben (Kapitel 2). Danach wird die FC Bayern München und ihr historischer Wandel bis heute vorgestellt (Kapitel 3). In diesem Kapitel kommt auch das erste Auftreten des Teamgeistes vor. Im Kapitel 4 werden die Grundprinzipien der Diskursforschung vorgestellt und die wichtigsten Begriffe dabei erklärt. Da kommen auch die sprachliche Mittel und die Rolle der sozialen Akteure in Diskursforschung vor. Dann sollen das Material und die analytische Vorgehensweise genauer betrachtet werden (Kapitel 5). Abschließend, folgen die Analyse der Interviews und eine kritische Betrachtung (Kapitel 6 & 7).

2 Teamgeist im Mannschaftsport

Der Teamgeist ist ein sehr wichtiger Teil von Mannschaftsport. Er bildet einen großen Unterschied zwischen Individualsport und Mannschaftsport. Die einzelnen Sportler sind in der Wettbewerbssituation immer allein und trainieren auch oft allein. In einer Mannschaft hat man jederzeit Menschen um sich, die einander anspornen können. Davon bekommt man unglaublich viel Kraft und damit ist das Zusammenspielen überhaupt möglich. Teamgeist als ein Begriff wird nach deutschem Universalwörterbuch Duden wie folgt definiert: „Zusammengehörigkeitsgefühl, partnerschaftliches, kameradschaftliches Verhalten innerhalb einer Gruppe, eines Teams“ (Duden, s. v. Teamgeist, 2021).

Die psychischen und sozialen Aspekte haben einen Einfluss auf das, was eine Mannschaft leisten kann. Die guten Leistungen hängen von der richtigen Mentalität ab. Dort spielt der Teamgeist eine wichtige Rolle. (Raviol 2014, 1.) Obwohl eine Mannschaft tüchtige Spieler hat und alles sieht auswärts gut aus, ist der Inhalt was zählt. Wenn eine Mannschaft keine erforderliche Mentalität hat, kann es automatisch in den Leistungen gesehen werden. Es muss erinnert werden, dass der Teamgeist nicht etwas ist, was sich über Nacht entwickelt. Es braucht laufende Arbeit, um eine feste Gruppe zu werden und der Teamgeist auch während schwierigen Zeiten aufrechtzuerhalten. Diese Aspekte werden im Coaching seriös in Anschlag gebracht. (Jalonon & Lampi 2012, 111.)

Jalonon & Lampi stellen fest, dass die Zielsetzung als Grundprinzip für alle Teamarbeit steht (2012, 21). Jedes Team sollte ein festes Ziel haben, auf das hin die ganze Handlung geplant wird. Der Teamgeist ist ein wichtiger Faktor unterwegs auf dem gemeinsamen Ziel. Wenn jeder Spieler sich hart auf dem Ziel zu arbeiten verpflichtet, wird in der Mannschaft ein spezielles Vertrauen ausgeformt. Das Ziel im Fußball bedeutet oft ein Preis, der man gewinnen will. Dieses Ziel schimmert in die Augen die ganze Zeit während der Saison. (ebd.)

Eine der wichtigsten Aufgaben des Trainers einer Mannschaft, ist die Motivierung der Spieler. Wenn die Motivation fehlt, können die gesteckten Zielen auch nicht erreicht werden. Der Trainer verbessert die psychologischen Vermögen der Spieler und gleichzeitig hat er Einfluss auf das Aufbauen des Teamgeists. (Suppan 2015, 31.) Nachdem die Mannschaft stark auf mentaler Seite geworden ist, ist es möglich die Mannschaft in Richtung auf den gesteckten Zielen zu führen, was als die wichtigste Aufgabe des Trainers zu verstehen ist. (ebd., 37.)

3 FC Bayern München

Im folgenden Kapitel geht es um den historischen Wandel des FC Bayern München. Im Kapitel 3.1 wird die Geschichte der Mannschaft am Anfang 20er Jahrhundert vorgestellt. Im Kapitel 3.2 wird das Motto des Teams „Mia san Mia“ definiert. Als letztes im Kapitel 3.3 folgen die Leistungen und die wichtigsten Preise, die die Mannschaft erreicht hat.

3.1 Geschichte und Leistungen

Der FC Bayern München wurde am 27. Februar 1900 gegründet. Der erste Leiter war Franz John. Am Anfang waren die Farben des Vereins Blau und Weiß, wie in der Flagge von Bayern. Die Mannschaft hat ihr erstes Spiel gegen Münchner FC 1896 im März 1900 gespielt und gewonnen. So ist die erfolgreiche Reise der FC Bayern begonnen. (Brix-Mannhardt 2011, 5.)

Im Jahr 1906 hat sich FC Bayern München mit Münchner Sport-Club zusammengebracht und die Aktionen an anderen betriebe außerdem Fußball erweitert. Gleichzeitig wurde er der erfolgreichste Verein in München. Die Kennfarben haben sich zu Rot und Weiß verändert, so wie sie noch heutzutage sind. Mehr und mehr Mitglieder sind gekommen und der Verein wurde immer grösser. Im Saison 1919/1920 war die Anzahl von Mitgliedern schon 700. Im Jahr 1926 hat der Verein zum ersten Mal die Süddeutsche Meisterschaft gewonnen und im Jahr 1932, sechs Jahre später, den nationalen Titel erreicht. (FC Bayern o.J.)

Immer ist es aber nicht nur Feier gewesen. Während des zweiten Weltkrieges war es für FC Bayern nicht leicht. Die Zeit war schwer für Fußball wie für alle anderen Sportarten. Der Verein hatte jüdische Wurzeln und wurde damit abgestempelt. Die Anzahl von Mitgliedern, Mannschaften und Zuschauern hat sich tragisch vermindert. Der Verein hat seinen Platz auf dem Gipfel schnell verloren. (FC Bayern o.J.) Mit harter gemeinsamer Arbeit haben sie es geschafft, sich zurück nach oben zu kämpfen. Das war das erste Mal, als der Teamgeist und seine Bedeutung gesehen wurde. Die Ereignisse haben die Zusammengehörigkeit geweckt. (FC Bayern o.J.)

Heute ist FC Bayern München eine der erfolgreichsten Mannschaften auf der ganzen Welt. Während der Reise hat FC Bayern München viele Preise gewonnen. Die Preise sind nicht nur auf der nationalen Ebene gewesen, sondern sie haben auch weltweiten Erfolg erreicht. Die Mannschaft ist z. B. dreißig Mal zum deutschen Meister gekrönt geworden, ist zwanzig Mal deutscher Pokalsieger und acht Mal

deutscher Superpokalsieger gewesen. Außerdem hat sie noch drei UEFA Champions League Siege und zwei UEFA Supercup Siege erreicht. (transfermarkt.de.)

3.2 *Mia san Mia* -Mentalität

Das Motto des FC Bayern München heißt noch heutzutage *Mia san Mia* (= wir sind wir). Es ist ein alter bayerischer Spruch und erzählt von der Mentalität des Vereins; der starke Wille zu gewinnen, mit passendem Anteil Selbstvertrauen (Bundesliga 2020; Raviol 2014, 52). Das Motto ist mit großen Buchstaben auf den Sitzen in der Heimstadion FC Bayern in München geschrieben und wird in jedem Spiel der Mannschaft geschrien, um die Unterstützung für die Mannschaft zu zeigen. Diese unerschütterliche Unterstützung von den Fans, wird als Grundprinzip des *Mia san Mia* bezeichnet; die Fans sind sowie fest Teil der *Mia* als die Spieler. Das unterstreicht die Idee, dass FC Bayern eine Familie ist, wo nicht nur die Spieler gehören. (Bundesliga 2020.)

Mia san Mia fördert die Mannschaft zu den guten Leistungen. Es soll auch das Selbstbewusstsein verstärken. Diese Faktoren erhöhen die Chancen auf Erfolg. Das wird als ein Kreislauf positiver Einflüsse bezeichnet. (Raviol 2014, 52.) In der Saison 2019/2020 war dieser Kreislauf speziell leicht zu sehen. FC Bayern München hat kein Spiel verloren und die Spieler haben selbst gesagt, dass es eigentlich der Grund war, warum sie es überhaupt bis Champions League Finale und endlich bis zum Gewinn geschafft haben. Thomas Müller wurde vor dem Finalspiel interviewt, und im Interview hat er festgestellt, dass die aufeinanderfolgenden Siege das Selbstvertrauen erhöht haben und gleichzeitig auch Einfluss auf die Stimmung innerhalb des Teams gehabt. Der Teamgeist hat sich die ganze Zeit verstärkt. (FC Bayern 2020.)

4 Diskursforschung

Dieses Kapitel beschäftigt sich mit dem theoretischen Hintergrund und der analytischen Vorgehensweise und Zuerst im Kapitel 4.1 werden der Begriff *Diskurs* und die Hauptidee hinter der Diskursforschung im Allgemeinen erklärt. Danach bringe ich die kritischen Aspekte von der Macht der Sprache vor, wo sprachliche Mittel im Hauptfokus liegen. (Kapitel 4.2). Danach wird noch auf soziale Akteure und ihre Rolle in der Diskursforschung eingegangen (Kapitel 4.3).

4.1 Allgemeines

Der Ausgangspunkt der Diskursforschung findet beim Begriff *Diskurs* statt. *Diskurs* als einzeln kann für mehrere Bedeutungen verwendet werden. Während der Jahrzehnte hat sich die Definition verändert, weil sich die Forschungsrichtung weiterentwickelt hat. Neue sprachliche Aspekte sind zum Fokus gebracht und die Definition des Diskurses hat sich nach deren erweitert. Heute hängt die Definition vom Kontext und den ausgewählten Perspektiven ab. (Pietikäinen & Mäntynen 2019, 27-31.)

Handford & Gee (2013, 11) definieren Diskurs folgendermaßen: “Discourse is commonly used in various senses, including (a) meaning-making as an element of the social process; (b) the language associated with a particular social field or practice; (c) a way of construing aspects of the world associated with a particular social perspective.”. Als die alltägliche Kommunikation zum Forschungsziel in mehreren Studienbereichen außerhalb Linguistik, wie in Psychologie und Soziologie, steht, hat sich die Diskursforschung als Forschungsmethode auch dort eingebürgert (Keller 2013, 13).

Der Hauptgedanke der Diskursforschung ist die soziale Funktion der Sprache. Der Fokus liegt nicht auf der Struktur der Sprache, sondern darauf, was und wie etwas mit Sprache gemacht werden kann. (Pietikäinen & Mäntynen 2019, 14.) Weil die Sprache als soziale Handlung gesehen wird, wird für die Sprachbenutzer bestimmte Regel gebildet. Jeder Kontext hat seine eigenen Regeln dazu, wie es in einem bestimmten Kontext oder Zeit akzeptabel ist, die Sprache zu verwenden. (Pietikäinen & Mäntynen 2019, 14.)

Eine andere diskursive Funktion der Sprache ist, dass sie als einen interaktiven Prozess der Bedeutungsbildung (meaning-making) verstanden wird (Fairclough 2003, 15). Auf diese Funktion konzentriert sich dieser Arbeit. Die Bedeutungen hängen von jeder Situation und sozialem Kontext ab. In einem Kontext bekommen die sprachlichen Einheiten spezielle Bedeutungen. (Handford & Gee 2013, 1.) Pietikäinen & Mäntynen (2019, 95) betonen, dass die Wörter als einzeln keine Bedeutung haben, sondern die Bedeutungen werden erst in Zusammenhang von Kontext und Interpretation gebildet. Die soziale Handlung hilft dabei, dass die Teilnehmer richtig einander verstehen können. Sie bilden gemeinsame Bedeutungen in der Interaktion. (ebd.)

4.2 Sprachliche Mittel

Eine der interessanten Züge der Sprache sind die Variationen, mit denen die Sprache verwendet werden kann. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, seine Gedanken auszudrücken. Man kann aus breiter Auswahl von Wörtern, Konstruktionen und Tönen wählen, was in einem bestimmten Kontext verwendet wird. Diese Reihe der Möglichkeiten wird sprachliche Mittel benannt. (Pietikäinen & Mäntynen 2019, 95.)

Die sprachlichen Mittel sind ein Beispiel dafür, wie es möglich ist, die Macht der Sprache auszuüben. Wenn z. B. die richtige Wortwahl in einer bestimmten Situation gemacht werden, kann es neue Bedeutungen bilden und Einfluss auf die Zuhörer haben. In alltäglichen Situationen sind die Einflüsse so unbedeutend, dass sie gar nicht bemerkt werden. (Pietikäinen & Mäntynen 2019, 94.) Sie können aber auch auf der sozialen Ebene als Veränderungen in Wissen, Glaube, Einstellung und Werten erscheinen (Fairclough 2003: 8).

Pietikäinen & Mäntynen (2019, 99-101) teilen die sprachlichen Mittel nach ihrer Funktion in zwei Hauptgruppe. Die Zweiteilung der Mittel bildet die Grundlage meiner Analyse. Die erste Funktion der sprachlichen Mittel ist die Bezeichnung der Phänomene der Welt. Es bedeutet, dass der Sprachbenutzer eine Wahl macht, welche Substantive oder Namen er benutzt, um das Phänomen zu benennen. Welche Bedeutung diese Wahl bildet, hängt von dem sozialen Kontext ab. (ebd.)

Die andere Funktion ist die Beschreibung der Sachen. Es gibt mehrere Ressourcen, die verwendet werden können, um neue Bedeutungen mit der Sprache zu bilden. Diese Ressourcen sind z.B. Adjektive, Phrasen und Metapher. (Pietikäinen & Mäntynen 2019, 99-101.) Mit den beschreibenden Ausdrücken kann eine tiefere Bedeutung einer Sache kommuniziert werden. Sie bieten mehr Information als nur ein einziges Substantiv an. Dennoch besteht eine systematische Beziehung zwischen der Bezeichnung und Beschreibung einer Sache. (Fehler 2010, 23.)

4.3 Soziale Akteure

Die ursprüngliche Idee hinter den sozialen Akteuren liegt bei Van Leeuwen. Er hat die Repräsentation der sozialen Akteure in der Sprache untergesucht. (Koller 2009, 1.) Wenn die sozialen Akteure untersucht werden, liegt die Frage daran, wie die relevanten sozialen Akteure in unterschiedlichen

Diskursen vorkommen (Van Leeuwen 1996, 32). Die übliche Frage ist, welche Möglichkeiten gibt die Sprache, um die sozialen Akteure, oft die Menschen, zu beschreiben. (ebd.,33).

Die sozialen Akteure können auch selbst Sprachbenutzer sein. Weil die Diskursforschung die Sprache als soziale Handlung versteht, werden die Sprachbenutzer als soziale Akteure gesehen. Sie haben verschiedenen Möglichkeiten, wie sie die Sprache und deren Macht verwenden. Die Regel, die ein Kontext bildet, haben einen Einfluss darauf, wie die sozialen Akteure Sprache verwenden können. (Pietikäinen & Mäntynen 2019, 19-20.)

In den Interviews, die in dieser Arbeit analysiert werden, kommen mehrere sozialen Akteure vor. Die Spieler, die in den Interviews sprechen, sind soziale Akteure, die ihre Mannschaft beschreiben. In ihrer Sprache kommen aber auch sonstige Akteure vor. Was relevant für meiner Untersuchung ist, sind die Beziehungen, die in der Sprache zwischen diesen Akteuren gebildet werden. Die Beziehungen weisen auf die Zusammengehörigkeit hin.

5 Material und Vorgehen

In diesem Kapitel werden das Material und die Vorgehensweise der Analyse vorgestellt. Zuerst (Kapitel 5.1) soll das Datenmaterial, das ich später analysieren werde, dargestellt werden. Danach stellt das Kapitel 5.2 die Forschungsmethode und Forschungsfragen vor.

5.1 Material

Das Material für die Diskursanalyse besteht aus zwei Interviews von Spielern des FC Bayern München; das erste mit Joshua Kimmich und das zweite mit Thomas Müller. Die Interviews wurden gleich nach dem Champions League Finale, am 24.8.2020, geführt. Der FC Bayern München hat dort gegen PSG (Paris-Saint-Germain FC) gespielt, und mit 1-0 gewonnen. Wie typisch für solchen Sportinterviews ist, wurde in den Interviews über das gerade gespielte Finalspiel gesprochen. Mehr wurde aber darauf fokussiert, warum und wie die Mannschaft ins Finale gekommen ist. Dazu haben die beiden Spieler einige konkrete Beispiele gegeben. Die Interviews fanden in Lissabon Stadion statt. Sie wurden später am gleichen Tag auf YouTube veröffentlicht.

Das erste Interview ist mit Joshua Kimmich geführt. Kimmich ist 25 Jahre alt und einer der jüngsten Spieler in der Mannschaft. In seinem Interview erwähnt er, dass die Champions League Finale der Höhepunkt in seiner bisherigen Karriere ist. Der andere Interviewte heißt Thomas Müller. Er ist 31 Jahre alt und schon ein gut bekanntes Gesicht in den Farben des FC Bayern. Er kennt die Mannschaft in verschiedenen Zusammensetzungen und hat mehr Erfahrung von dem Teamgeist und seine Entwicklung. Dies waren die Gründe, warum ich genau diese zwei Interviews gewählt habe. Ich wollte die Gedanken und Gefühle von zwei Spielern haben, die in verschiedenen Punkten in ihren Karrieren sind. Ich wollte sehen, ob der Teamgeist ein allgemeines Phänomen innerhalb der Mannschaft ist und nicht nur eine Meinung eines Spielers.

5.2 Vorgehen und Forschungsfragen

Die Diskursforschung bietet eine weite Auswahl an die Forschungsmethoden, von denen jede unterschiedliche Elemente der Kommunikation betrachtet. Die richtige Forschungsmethode hängt vom Material und von den Zielen der Arbeit ab. (Pietikäinen & Mäntynen 2019, 240-242.) Diese Arbeit konzentriert sich auf die Rolle der Sprache als Bedeutungsbilder. Das Ziel dieser Arbeit ist herauszufinden, wie die Spieler den Teamgeist in ihren Interviews mit den sprachlichen Mitteln konstruieren. Die zweiteilige Funktion der sprachlichen Mittel (Pietikäinen & Mäntynen 2019, 99-101) bildet die Basis für diese Arbeit (siehe Kapitel 4.2).

Mit dieser Arbeit wird auf die folgenden Fragen beantwortet:

1. Wie wird der Teamgeist in den Interviews zum Ausdruck gebracht?
2. Welche sprachliche Mittel werden verwendet, um den Teamgeist zu konstruieren?

Die Sportinterviews wurden zum Material gewählt, weil ich die Grundprinzipien des Genres gut kenne. Zum ersten Mal, wenn ich mich die Interviews mit Kimmich und Müller angeschaut habe, ist die Betonung der Teamgeist mir aufgefallen. Nachdem ich die Interviews gewählt hatte, wurden die Interviews Wort zum Wort transkribiert. Ich habe die Transkription mithilfe der Untertitel, die in YouTube Videos vorhanden war, gemacht. Die Untertitel waren hier und da inkorrekt und ich musste das Tonband als Hilfe verwenden. Für meiner Arbeit spielen die Pausen oder nonverbalen Elemente keine Rolle und deswegen habe ich sie nicht in der Transkription berücksichtigt. Nach der

Transkription wurden die auffälligen Stellen markiert, die ich als relevant für meine Untersuchung gesehen habe.

Aus den Interviews wurden unterschiedliche Ausdrücke gesammelt, die ihrerseits den Teamgeist widerspiegeln. Die Spieler, die hier als soziale Akteure gesehen werden, haben unterschiedliche sprachliche Mittel verwendet, mit deren sie die Mannschaft bezeichnet haben. Auch das, was über die Handlung der Mannschaft erzählt wurde, hat der Einfluss des Teamgeists gezeigt. Was ich noch wichtig für meine Analyse gefunden habe, waren die Beziehungen, die zwischen den sozialen Akteuren sprachlich gebildet wurden. Die Beziehungen haben die Nähe zwischen Akteuren gezeigt. Im Kapitel 6 werde ich Beispiele aus den Transkriptionen vorstellen, wo der Teamgeist am deutlichsten zu sehen ist.

6 Wie wird der Teamgeist im Material konstruiert

Die Spieler konstruieren den Teamgeist mit den sprachlichen Mitteln, die in Kapiteln 6.1-6.2 vorgestellt werden. Im Kapitel 6.1 geht es um die Auswahl der Wörter, die die Spieler in den Interviews verwenden, um ihre Mannschaft zu benennen. Im Kapitel 6.2 wird am Teamgeist und seine Erscheinung in der Handlung der Mannschaft konzentriert.

Der Teamgeist wird auch zum Ausdruck gebracht, wenn die Beziehungen zwischen sozialen Akteuren, bzw. die Spieler und der Trainer Hansi Flick, bezeichnet werden. Im Kapitel 6.3 gebe ich Beispiele davon.

6.1 *Truppe, Brüder* und *wir* - die vielfältigen Bezeichnungen der Mannschaft

In den Interviews benutzen Kimmich und Müller verschiedene Ausdrücke, um ihre Mannschaft zu bezeichnen. Die gewählten Wörter bilden neue Bedeutungen, wenn sie in einem bestimmten Kontext vorkommen (Pietikäinen & Mäntynen 2019, 95).

Kimmich: Es ist gar nicht so wirklich zu beschreiben was man empfindet, **mit so einer Truppe** auf dem Platz zu stehen, wenn man ja wirklich **mit...mit Brüdern** so einen Titel gewinnt.

Schon in diesem einzigen Satz verwendet Kimmich Ausdrücke, die der Mannschaft eine weitere Bedeutung geben. *Mit so einer Truppe* kann mehrere Bedeutungen haben. Speziell bedeutungsvoll ist das einzige Wort *Truppe* und warum genau es hier verwendet ist. *Truppe* kann als normales Wort zu einer Gruppe von Sportlern verwendet werden. Es kann aber auch als „ein militärischer Verband“ oder „an Front kämpfende Gesamtheit der Streitkräfte“ verstanden werden (Duden, s. v. *Truppe*, 2021). In diesem Zusammenhang kann es ausgelegt werden, dass Kimmich die andere Bedeutung kommunizieren will. Die Mannschaft hat gerade einen großen Kampf gehabt, und den Weg zum Gewinn mit harter Arbeit gekämpft, gleichfalls als im Krieg.

Als nächstes benutzt Kimmich der Ausdruck *mit Brüdern*. *Brüder* funktioniert als Metapher für nahe Beziehungen zwischen den Spielern. Eine Metapher definiert man als neue Weise, um seinen Gedanken zum Ausdruck zu bringen. Mit den Metaphern ist es möglich, eine tiefere Bedeutung zu kommunizieren. Die Bedeutung versteckt sich in der Sprache und erfordert Auslegung von der Interaktionspartner, um die Bedeutung zu verstehen. (Van Leeuwen 1996, 29-30.) Wenn Kimmich der Metapher *Brüder* zu verwenden gewählt hat, offenbart er die nahe Beziehung zwischen den Spielern. Um einen anderen Menschen Bruder benennen zu können, ohne dass es einen Familienverband gibt, muss eine starke Verbindung zwischen den Menschen vorliegen. Und zwar wird jeder Mensch Bruder benannt. Deutsche Universalwörterbuch definiert Bruder neben dem Familienmitglied folgendermaßen: „Mitmensch ist jemand, mit dem sich jemand [freundschaftlich] verbunden fühlt“ (Duden, s. v. *Bruder*, 2021). Um eine feste Gruppe sein zu können, müssen die Mitglieder miteinander verbunden sein. Dass ist nicht etwas, was automatisch passiert. Weil die Spieler viel Zeit zusammen verbringen und gleiche Interesse teilen, werden die Beziehungen im Laufe der Zeit nah.

Was noch auffällig ist, sind die Personalpronomina, die die Spieler in den Interviews benutzen, wenn sie über ihre Mannschaft sprechen. Wenn die Spieler über das Spiel reflektieren und die Handlung der Mannschaft beschrieben beschreiben, benutzen sie das Pronomen *wir*.

Kimmich: Auch heute waren **wir** nicht fehlerfrei. Trotzdem hatten **wir** schon ein bisschen dieses Gefühl der Unschlagbarkeit und ich glaube wir haben diesen Wettbewerb hochverdient gewonnen.

Kimmich: Das ist **uns** allen natürlich auch wichtig, aber **wir** wissen, wenn **wir** auf dem Platz stehen, wenn **wir** im Training sind, da gibt jeder Vollgas und das ist das Entscheidende.

Müller: **Wir** haben eine Reise hinter **uns**...

Auf Grund dieser lexikalischen Wahl, kommt der Teamgeist deutlich vor. Wenn über eine Mannschaft gesprochen wird, geht es niemals über einen einzelnen Spieler. Daher werden die einzelnen Erfolge in diesen Interviews auch nicht herausgestrichen. Die ganze Mannschaft steht auf gleichem Niveau. In Spielen treten die Spieler sich niemals gegeneinander an, sondern sie kämpfen immer als Team gegen andere. Das ist notwendig, um sich als ein starkes Team bezeichnen zu können. (Jalonen & Lampinen 2012, 112, zitiert nach Maxwell 2002.)

Über *wir* wird auch in dem Zusammenhang gesprochen, wenn die Gefühle der Spieler geäußert werden. Wenn Kimmich jetzt über Gefühle spricht, spricht er im Namen der ganzen Mannschaft. Das berichtet über die Zusammengehörigkeit innerhalb des Teams. Die Gefühle, die Kimmich in dem Beispiel vorbringt, sollen auf den gemeinsamen Gedanken der Spieler basieren und etwas Solches sein, darüber in der Ankleidekabine gesprochen worden ist. Z. B. *Das Gefühl der Unschlagbarkeit* ist sicherlich ein Gefühl, das die Spieler teilen können. Die Mannschaft ist während der Saison von Sieg zu Sieg gewandelt. Die Spieler haben sich selbst reichlich Selbstvertrauen gesammelt und gleichzeitig ist die Stimmung innerhalb des Teams auch gestiegen. Mithilfe dieser gemeinsamen Gefühle ist das Finalspiel ihnen gut gelungen und sie können sagen, dass der Sieg *hochverdient* war.

6.2 Teamgeist als Grund für die Handlung

Eine andere Funktion der sprachlichen Mittel außer der Benennung der Akteure und Phänomene, ist ihre Beschreibung (Pietikäinen & Mäntynen 2019, 100). In diesem Kapitel wird sich darauf konzentriert, wie die Beschreibung der Handlung der Mannschaft, Teamgeist widerspiegelt.

Ein erstes Beispiel, wo der Teamgeist vorkommt, ist die Beschreibung der Handlung, wenn Fehler gemacht werden. Wie werden die Fehler korrigiert, erzählt von der richtigen Mentalität, die man im Mannschaftsport braucht.

Kimmich: Wenn man Fehler macht, der andere ist da, bügelt die aus. Auch heute waren wir nicht fehlerfrei.

Im Beispiel weist Kimmich darauf hin, dass es nicht relevant ist, wer die Fehler gemacht hat, sondern dass die Fehler schnell korrigiert werden. Diese Handlung beschreibt die Zusammengehörigkeit innerhalb FC Bayern. Die Fehler gehören zum Leben und Sport. Was wichtig ist, ist wie sie behandelt werden. Kimmich gibt zu, dass sie Fehler auch im Finalspiel gemacht haben. Es kann oft gedacht werden, dass das Siegerteam ein perfektes Spiel hinter sich hat und alles im Spiel auf gewollter Weise funktioniert hat. Selten geht es aber so. FC Bayern München war nicht fehlerfrei, aber konnte trotzdem gewinnen. Jalonon & Lampi (2012, 117) meinen, dass der Teamgeist eigentlich der entscheidende Faktor in ebenbürtigen Spielen ist. Er trennt die zwei Teams voneinander, ob sie spieletechnisch an gleichem Niveau stehen (ebd.). Das Finalspiel hat mit 1-0 geendet für FC Bayern München. Es kann so sein, dass in dem Finalspiel das Team gewonnen hat, das besser zusammengearbeitet hat.

Müller bringt in seinem Interview vor, dass die Handlung der Mannschaft mit den Fehlern auch von außen bemerkt geworden ist.

Müller: Aber... Mario Gomez hat heute in unserem [unverständlich] Video gesagt, dass wir uns eigentlich darum streiten, wer den Fehler des anderen wieder gut macht und wenn du das von außen siehst, dann hat die Mannschaft einiges richtig gemacht und ja...

Mario Gomez² hat in einem Video die Handlung des FC Bayern München mit Fehlern betont. Er hat selbst einige Jahre in den Farben von FC Bayern München gespielt und kennt die Mannschaft und ihre Handlungsweise. Dass er aber etwas Solches noch einige Jahre nach dem Ende seiner Karriere

² Ehemalige deutscher Fußballspieler (transfermarkt.de)

sagen kann, erzählt dass diese Handlungsweise ein fester Teil von der Mannschaft ist. Es ist nicht nur etwas gewesen, dass in einem Spiel vorgekommen wäre.

Der nächste Ausdruck, der auf Teamgeist und Zusammengehörigkeit hinweist, kommt auch von Müller. Er betont den Weg zum Finale, den die Mannschaft zusammengegangen ist.

Müller: Wir haben eine Reise hinter uns...

Die Reise funktioniert als Metapher für die vergangenen Saison und die Ereignisse während deren. Am Anfang der vergangenen Saison war die Mannschaft in unsicherer Situation. Sie musste den Trainer wechseln und alles musste wiederum geplant werden. Mit der Metapher deutet Müller darauf, dass die Mannschaft zusammen sein Weg daraus gekämpft hat. Die Spieler sind zusammengewachsen und ein starkes Team geworden. Sie haben hart gearbeitet, um die Herausforderungen zu überwinden. Die Spieler sind wie die Beifahrer in einer Reise. Sie sind von Ort zum Ort gereist, haben ihre Koffer mehrmals an- und ausgepackt und ihren Weg zum Zielort zu finden versucht. Jetzt haben sie ihr Ziel erreicht und das Finalspiel gewonnen.

Dass Müller diese Metapher verwendet, kann mit seiner Erfahrung zusammenhängen. Er konzentriert sich nicht nur auf diesem Moment, sondern er möchte den Weg hierzu betonen. Er hat schon langjährige und erfolgreiche Karriere hinter sich, und hat während der viele Interviews gegeben. Aus diesem Grund kann er solche bedeutungsvollen Antworten geben.

Abschließend kommt noch eine Beschreibung, die die zentralste Mentalität, die für einer Mannschaft benötigt ist, zusammenfasst. Es ist eine Metapher für die harte Arbeit, die jeder Spieler fertig zu leisten hat.

Kimich: ...wir wissen, wenn wir auf dem Platz stehen, wenn wir im Training sind, da gibt jeder Vollgas und das ist das Entscheidende.

Egal, ob es mit Training oder einem wichtigen Spiel zu tun hat, jeder Spieler gibt immer *Vollgas*. Wenn man ein Ziel hat, das man zusammen erreichen will, will niemand bremsen. Auf dem Field wird 100% am Spiel konzentriert und alles wird so gut wie möglich gemacht. Jeder Spieler geht mit Volldampf weiter, sowie die BMWs in der Autobahn. Nach dem Training ist es dann möglich, sich zu entspannen und zusammen Spaß zu haben, aber wenn man trainiert, ist nichts anderes los. Dass die Spieler diese Handlungsweise wissen, müssen sie niemals Angst haben, dass jemand z. B. seine Probleme aus Privatleben zum Field brachte. Diese Probleme werden anderswo bearbeitet. Das ermöglicht das Vertrauen innerhalb des Teams.

6.3 Beziehungen zwischen sozialen Akteuren

In den Interviews werden mehrere sozialen Akteure vorgestellt. Dieses Kapitel konzentriert sich auf den wichtigsten Akteuren, bzw. an den Spielern und ihrer Trainer. Mit der Sprache werden Beziehungen zwischen diesen Akteuren gebildet, die ihrerseits auch den Teamgeist widerspiegeln.

Im Kapitel 6.1 wurden schon einige Beziehungen vorgestellt. Wenn die Spieler sich selbst mit verschiedenen Wörtern benannt haben, haben sie gleichzeitig ihre Beziehung zueinander geöffnet. Wenn sie sich *Brüder* benannt haben, wurde auf die nahe Beziehung zwischen ihnen hingewiesen; Die Spieler sind zueinander so nah wie die Brüder, ohne dass die Familienbeziehung haben. Zum zweiten wurde von *wir* gesprochen, wenn die Spieler sich selbst beschrieben haben. Die Spieler sind nicht als getrennte Akteure vorgekommen, sondern als einem Akteur, *wir*. Sogar die Gefühle wurden als gemeinsame Gefühle geäußert. Dabei war der Teamgeist deutlich zu sehen.

Eine andere wichtige Beziehung wird zwischen dem Trainer, Hansi Flick, und die Mannschaft geformt. Hansi Flick ist erst neuer Trainer für FC Bayern München. Die vergangene Saison war die erste, die er mit dieser Mannschaft zusammengearbeitet hat. Er hat schnell seinen Platz im Team genommen und einen positiven Einfluss auf den Spielern gehabt.

Journalistin: Was glauben Sie denn, wie **Hansi Flick und sein Team drumherum**, natürlich, das geschafft hat, **diese Mannschaft so zu Freunden zu machen**, zumindest auf dem Platz?

Kimmich: Ja er hat uns von Anfang an sehr gutes Gefühl gegeben, sehr viel Vertrauen gegeben...

Mit dem Ausdruck *Hansi Flick und sein Team drumherum* stellt die Journalistin den Trainer als leitende Persönlichkeit in der Mannschaft dar. Flick hat die ganze Saison sein Team auf das gesetzte Ziel hingeleitet. Er hat eine wichtige Rolle auf die Mentalität der Spieler gehabt, und dadurch auch auf den Teamgeist. Im Interview betont Kimmich die Unterstützung, die Flick von vornherein ihnen gegeben hat. *Sehr gutes Gefühl* und *sehr viel Vertrauen* sind die Faktoren gewesen, die die Mannschaft stark auf mentaler Seite gebildet haben.

Flick hat auch eine Rolle zwischen den anderen Beziehungen gehabt. In dem Beispiel wird erwähnt, dass Flick da gelungen hat, *die Mannschaft zu Freunden machen*. Das muss eins der Ziele Flicks gewesen sein, als er ihr Trainer geworden ist. Mit diesem Ausdruck bekommt die Mannschaft wieder eine neue Benennung; sie sind *Freunde* miteinander. Bevor man Freundschaftsverhältnis mit jemandem bilden kann, muss man einander gut kennenlernen und zeigen, dass man vertrauenswürdig ist. Es ist ein wichtiges Teil des Freundschaftsverhältnisses. Es kann vermutet werden, dass die Spieler schon vor der Saison nahe zueinander gewesen sind, als sie in gleicher Mannschaft gespielt haben. Jetzt ist es möglich gewesen, mithilfe von dem Trainer, diese emotionale Verbindung zu bilden.

Die Beziehung zwischen den Spielern wird nochmal zur Sprache gebracht, wenn sie in Müllers Interview als *Liebeserklärung* bezeichnet wird.

Müller: Wie diese Mannschaft angelaufen ist, wie wir geackerten... Es war nicht unser bestes Spiel, aber wir waren da...

Journalistin: Es klingt wie eine Liebeserklärung an ihrer Mannschaft...

Müller: Ja wir haben sie auch immer wieder geschrieben und damit ist jetzt nicht diese Stimmung gemeint, die... dass man immer wieder mal flachs. Natürlich wenn du gewinnst, denn ist die Stimmung immer super... oder oftmals.

Die Liebe ist neben Hass als stärkstes Gefühl in der Welt bekannt. Die Auffassung von *Liebeserklärung* kommt zuerst auf der Seite der Journalistin vor. In ihrer Auffassung sind die vorherigen Gedanken des Müllers zusammengefasst; er hat im Interview die Leistungen der Mannschaft im Finalspiel reflektiert und wirkt emotional. Müller gibt zu, dass er und die anderen Mitglieder der Mannschaft nach der gleichen Meinung sind, dass es eine Liebeserklärung ist. Sie lieben einander und ihre Mannschaft. Diese unterstreicht, wie speziell stark der Teamgeist des FC Bayern München ist.

7 Schlussbetrachtung

Das Ziel dieser Arbeit war zu untersuchen, wie der Teamgeist im ausgewählten Material vorkommt. Noch spezieller wurde darauf fokussiert, mit welchen sprachlichen Mitteln der Teamgeist konstruiert wurde. Wie wir in der Analyse gesehen haben, konnte aus dem Material unterschiedliche Mittel gesammelt werden, die auf den Teamgeist hinweisen. Wie die Mannschaft benannt wurde, wie ihre Handlung den Teamgeist widerspiegelt und abschließend, wie der Teamgeist in den Beziehungen zwischen sozialen Akteuren zu sehen ist, berichten alle über den Teamgeist.

Zuerst war der Teamgeist in die Auswahl der Wörter zu sehen. Die Spieler haben verschiedene Substantive, wie *Brüder* und *Truppe* benutzt, wenn sie über ihre Mannschaft gesprochen haben. Die Substantive weisen entweder auf die Beziehung zwischen den Akteuren oder auf dem Kampfeslust hin. Von den Beziehungen erzählt auch das Pronomen *wir*, das verwendet wurde. Sogar die Gefühle wurden als gemeinsame Gefühle des *wir* geäußert.

Als nächstes wurden die Beschreibenden Ausdrücke über der Handlung der Mannschaft beachtet. Was die Spieler über ihre Handlungsweise erzählt haben, hat den Teamgeist und das Gefühl von Zusammengehörigkeit widerspiegelt. Ein gutes Beispiel für die Handlung, war die Metapher, mit der die Mentalität, dass jeder Spieler immer alles für das Team geben, beschrieben wurde: *wenn wir auf dem Platz stehen, wenn wir im Training sind, da gibt jeder Vollgas.*

Was noch ein wichtiger Faktor für die Konstruktion des Teamgeistes war, waren die Beziehungen zwischen sozialen Akteuren, die in der Sprache von beiden Spielern vorgekommen sind. Die Beziehung zwischen den Spielern wurde sowie als Freundschaft sowohl auch als *Liebeserklärung* beschrieben. Diese haben die emotionale Verbindung, die zwischen den Spielern existiert, gezeigt.

Der Trainer Hansi Flick hat auch seine Rolle darin, dass die Stimmung in der Mannschaft so gut geworden ist. Obwohl er erst neuer Trainer in FC Bayern München ist, hat er schnell seinen Platz genommen und die Mannschaft zu den erfolgreichen Leistungen geleitet. Der Mannschaft ist gelungen, zuerst die Beziehungen zueinander zu bilden und danach als festes Team den Gegner zu treffen. Daraus kommt der Erfolg, den sie zusammen während der vergangenen Saison erreicht haben.

Weil die Interviews gleich nach dem großen Sieg geführt worden sind, sind die Gefühle und Dankbarkeit an der Mannschaft und an sonstigen Akteuren speziell hoch gewesen. Es hat die Untersuchung leicht gemacht. Was auch interessant für meine Untersuchung war, war dass die Spieler nicht gezwungen waren, den Teamgeist zu betonen. Er ist in ihren Antworten natürlich vorgekommen. Die Antworten haben auf ihren eigenen Gedanken und Erfahrungen basiert und die Spieler haben konkrete Beispiele aus dem Spiel gegeben, um ihre Gedanken zu stützen.

Am Anfang habe ich gedacht, dass die Untersuchung des Teamgeists nicht sinnvoll ist, weil es sicherlich etwas ist, was die Mannschaftsportler immer in Interviews betonen. Als ich aber die Hintergrundinformation aus FC Bayern gesucht habe, war es zu bemerken, dass der Teamgeist wirklich etwas bemerkenswert für die Mannschaft und ihre Handlung ist. Sie haben sich einen Brand gebildet, wozu der Teamgeist fest gehört. Die Interviews, die ich zu analysieren gewählt habe, waren gute Samples davon.

Die Forschungsmethode, die zu dieser Arbeit gewählt wurde, hat nach meiner Meinung gut funktioniert. Mit der Diskursforschung ist es gut, dass das Material aus vielen Blickwinkeln angeschaut werden kann. Eine Herausforderung während meines Arbeitsprozesses war es zu bestimmen, wie ich die Untersuchung durchführe und wie die Forschungsfragen endlich formuliert werden. Das Material hat viele interessante Punkte beinhaltet, die analysiert werden könnten. Ich musste jederzeit achten, dass ich in den Forschungsrahmen bleibe und nicht zu weit in der Analyse gehe.

Wie die Untersuchung fortgesetzt werden könnte, wäre zu untersuchen, ob der Teamgeist etwas ist, was die Sportler von anderen Mannschaften auch betonen oder ist es nur so bei FC Bayern. Es wäre auch interessant zu vergleichen, wie der Teamgeist nach einem Spiel vorkommt, das verloren geworden ist. Da könnten die Interviews von den gleichen Spielern aus FC Bayern München betrachtet werden.

Literaturverzeichnis

Primärliteratur

WingWilli (2020): Joshua Kimmich stolz auf Teamleistung im Interview: PSG vs Bayern München 0:1. Online: <https://www.youtube.com/watch?v=53Q5IP6n8tM> (zuletzt eingesehen am 28.3.2021)

WingWilli (2020): Thomas Müller fassungslos im Interview: PSG vs Bayern München 0:1. Online: https://www.youtube.com/watch?v=x2g6eDZ3P_g (zuletzt eingesehen am 28.3.2021)

Sekundärliteratur

Brix-Mannshardt, Jan (2011): Eine Erfolgsanalyse des Vereins FC Bayern München im internationalen Vergleich anhand sportlicher und wirtschaftlicher Kriterien. Bachelorarbeit, Hochschule Mittweida. Online: https://monami.hs-mittweida.de/frontdoor/deliver/index/docId/1115/file/Bachelorarbeit_Jan_Brix_M.pdf (zuletzt eingesehen am 28.3.2021)

Bujamies (2020): Näkökulma: Bayern München on lähellä täydellisyyttä – mitkä ovat sen avaimet menestykseen? In suomifutis.com. Online: <https://www.suomifutis.com/2020/08/bayern-munchen-on-lahella-taydellisyytta-mitka-ovat-sen-avaimet-menestykseen/> (zuletzt eingesehen am 28.3.2021)

Bundesliga (2020): Mia san mia: What does Bayern Munich's club motto mean? Online: <https://www.bundesliga.com/en/bundesliga/news/mia-san-mia-what-does-bayern-munich-s-club-motto-mean-4947> (zuletzt eingesehen am 24.3.2021)

Duden (2021): Online: <https://www.duden.de/> (zuletzt eingesehen am 12.4.2021)

Fairclough, Norman (2003): Analysing Discourse: Textual Analysis for Social Research. London, England; New York, New York: Routledge. Online: <https://ebookcentral.proquest.com/lib/jyvaskyla-ebooks/detail.action?docID=199319> (zuletzt eingesehen am 24.3.2021)

FC Bayern (o.J.): 1900 bis 1932: Von Beginn an erfolgreich. Online: <https://fcbayern.com/de/club/historie/meilensteine-seit-1900/1900-bis-1932-von-beginn-an-erfolgreich> (zuletzt eingesehen am 24.3.2021)

FC Bayern (o.J.): 1933 bis 1965: Harte Zeiten und Wiederaufbau Online: <https://fcbayern.com/de/club/historie/meilensteine-seit-1900/1933-bis-1965-harte-zeiten-und-wiederaufbau> (zuletzt eingesehen am 24.3.2021)

FC Bayern (2020): TRIPLE-SIEGER HOFFT AUF WIEDERHOLUNG: Thomas Müller: „Wir

wollen die Könige Europas sein!“

Online: <https://fcbayern.com/de/news/2020/08/champions-league-2020/thomas-mueller-vor-dem-finale-gegen-paris-wir-wollen-die-koenige-europas-sein> (zuletzt eingesehen am 10.3.2021)

- Fiehler, Rainer (2010): Sprachliche Formen der Benennung und Beschreibung von Erleben und Emotionen im Gespräch. In: *Studia Germanistica*⁶; Acta Facultatis Philosophicae Universitatis Ostraviensis: Ostrava. S. 19-30. Online: https://ids-pub.bsz-bw.de/frontdoor/deliver/index/docId/3546/file/Fiehler_Sprachliche_Formen_Benennung_und_Beschreibung_2010.pdf (zuletzt eingesehen am 26.3.2021)
- Handford, Michael & Paul Gee, James (2013). *The Routledge Handbook of Discourse Analysis*. London: Routledge 2013. Online: <https://jyu.finna.fi/Record/jykdok.2040168> (zuletzt eingesehen am 28.3.2021)
- Jalonen, Jukka & Lampi, Ilkka (2012): *Menestyksen pelikirja*. Jyväskylä: Docendo OY.
- Keller, Reiner (2013): Approaches in Discourse Research. In: *Doing discourse research: an introduction for social scientists*. SAGE Publications Ltd. S. 5-68 Online: <https://dx-doi-org.ezproxy.jyu.fi/10.4135/9781473957640.n2>
- Koller, Veronica (2009): *Analysing collective identity in discourse: social actors and contexts*. Lancaster University. Online: <https://doi.org/10.4000/semn.8877> (zuletzt eingesehen am 12.3.2021)
- Pietikäinen, Sari & Mäntynen, Anne (2019): *Uusi kurssi kohti diskurssia*. Tampere: Vastapaino
- Raviol, Sebastian (2014): *Wie mentale Aspekte sportliche Leistung beeinflussen – am Beispiel des FC Bayern München*. Bachelorarbeit, Hochschule Mittweida. Online: https://monami.hs-mittweida.de/frontdoor/deliver/index/docId/4478/file/Bachelorarbeit_Sebastian_Raviol.pdf (zuletzt eingesehen am 26.3.2021)
- Saarela, Anniina (2020): *”I don’t know what to say” : A Study of Conversational Maxims in Post-Competition Sports Interviews*. Bachelor’s thesis, University of Jyväskylä. Online: <http://urn.fi/URN:NBN:fi:jyu-202009145842> (zuletzt eingesehen am 26.3.2021)
- Suppan, Manuel (2015): *Der Trainer als Coach – Coaching und Teamführung im Fußball*. Masterarbeit, Universität Graz. Online: <https://unipub.uni-graz.at/obvgrhs/content/titleinfo/408912/full.pdf> (zuletzt eingesehen am 26.3.2021)
- Transfermarkt.de (o.J.): *FC Bayern München*. Online: <https://www.transfermarkt.de/fc-bayern-munchen/erfolge/verein/27> (zuletzt eingesehen am 26.3.2021)
- Transfermarkt.de (o.J.): *Mario Gomez*. Online: <https://www.transfermarkt.com/mario-gomez/profil/spieler/6288> (zuletzt eingesehen am 28.3.2021)
- Van Leeuwen, Theo (1996): *The representation of social actors*. In Caldas-Coulthard,

Carmen Rosa & Coulthard, Malcolm (1996): Texts and Practices: Readings in Critical Discourse Analysis. London: Routledge, S. 32-70. Online:
https://books.google.fi/books?hl=fi&lr=&id=oFZ6OWXvx2oC&oi=fnd&pg=PA32&dq=social+actors+discourse+analysis&ots=9FfoFb_N-y&sig=naXliZlirTHBLxhOdYP5nWW_ruA&redir_esc=y#v=onepage&q=social%20actors%20discourse%20analysis&f=false (zuletzt eingesehen am 28.3.2021)

Anhänge

Hier gibt es die Transkriptionen von den Interviews, die analysiert wurden.

Das Interview mit Joshua Kimmich:

Journalistin: Herzlichen Glückwunsch. Wir haben gerade die Bilder schon aus München gesehen; Leopoldstraße, da wird schon gefeiert. Wie ordnen Sie diesen Tag für sich jetzt ein? Sie haben gestern gesagt, das wird das größte Spiel ihrer noch jungen Karriere.

Kimmich: Genauso, also der... der größte Tag in meiner Karriere. Es ist gar nicht so wirklich zu beschreiben was man empfindet, mit so einer Truppe auf dem Platz zu stehen, wenn man ja wirklich mit ... mit Brüdern so einen Titel gewinnt. Dann ist das... das Maximum, was man erreichen kann.

Journalistin: Was glauben Sie denn, wie Hansi Flick und sein Team drumherum, natürlich, das geschafft hat, diese Mannschaft so zu Freunden zu machen, zumindest auf dem Platz?

Kimmich: Ja er hat uns von Anfang an sehr gutes Gefühl gegeben, sehr viel Vertrauen gegeben. Mit den Siegen kommt natürlich noch mehr Vertrauen zusammen. Man merkt es ja selbst, wenn man Fehler macht, der andere ist da, bügelt die aus. Auch heute waren wir nicht fehlerfrei. Trotzdem hatten wir schon ein bisschen dieses Gefühl der Unschlagbarkeit und ich glaube wir haben diesen Wettbewerb hochverdient gewonnen.

Journalistin: Versuchen Sie es noch einmal zu erklären, wie der Trainer auch immer wieder das Selbstvertrauen und die Ruhe gleichzeitig gegeben hat? So hat man jedenfalls von außen immer wieder den Eindruck gehabt.

Kimmich: Sehr gut. Selbstvertrauen muss man nicht so viel geben, wenn man... ich weiß nicht wie viele Spiele in Serie gewinnt, ich glaube wir haben das letzte Spiel im November verloren, oder irgend so was, gegen Leverkusen oder Gladbach, ich weiß es gar nicht mehr ganz genau. Ruhe hat er uns natürlich auch viel gegeben und gutes Gefühl immer mal wieder einen Tag frei zu geben, dass wir noch zu Hause bei den Familien sein können. Das ist uns allen natürlich auch wichtig, aber wir wissen, wenn wir auf dem Platz stehen, wenn wir im Training sind, da gibt jeder Vollgas und das ist das Entscheidende.

Journalistin: Danke Ihnen.

Kimmich: Danke, Ciao.

Das Interview mit Thomas Müller:

Journalistin: Thomas Müller, eine Champions League Saison voller Superlative; elf Spiele, elf Siege, 43 Tore. Wo ordnen Sie diesen Tag gerade ein, in Ihrer ohnehin schon glanzvollen Karriere?

Müller: Das ist eine kleine super Frage zum Start. Ja natürlich jetzt aktuell im Moment fühlt es sich so unglaublich an. Wir haben eine Reise hinter uns... Der Hauch ist Wahnsinn, von A bis Z. Ja die Freude, die... wir kamen von relativ weit unten vom Gefühl her auf jedem Fall. Im Herbst... das ganze..., oh, jetzt wird mir wirklich schummerig... Vom Herbst an und haben wir einen Lauf hingelegt, der sensationell ist. Ich weiß nicht, wie es von außen ausgesehen hat, aber gefühlt hatten wir es. Mit dieser Art und Weise, wie wir gespielt haben auch verdient wir hatten sicherlich auch ein Quäntchen Glück heute. Manuel Neuer zwischen den Pfosten aber ja... Wie diese Mannschaft angelaufen ist, wie wir geackert haben. Es war nicht unser bestes Spiel, aber wir waren da und jetzt sind wir oben und..

Journalistin: Das ..das klingt wie eine Liebeserklärung an ihrer Mannschaft...

Müller: Ja wir haben's auch immer wieder beschrieben und damit ist jetzt nicht diese Stimmung gemeint, die.. dass man immer wieder mal flachs hat, natürlich wenn du gewinnst, denn ist die Stimmung immer super... oder oftmals. Aber... Mario Gomez hat heute in unserem [unverständlich] Video gesagt, dass wir eigentlich uns darum streiten, wer den Fehler des anderen wieder gut macht und wenn du das von außen siehst, dann hat die Mannschaft einiges richtig gemacht und ja... Vielen Dank auch an die Unterstützung von zuhause, dürfen wir nicht vergessen. Es können so viele Leute nicht da sein, auch die Familie, die Nächsten. Wir haben noch ein Video heute gesehen vor dem Spiel, unsere Frauen, Familien, haben uns Glückwünsche geschickt, und... es hat einfach viel zusammengepasst, aber jetzt wird's wieder schulzig..

Journalistin: Nein nein nein, es wird nicht schulzig, im Gegenteil. Man merkt Ihnen die Freude, die Emotionalität an. Gerade für Sie war es so eine „Achterbahnaison“ gerade am Anfang. Wann haben Sie Zeit das mal für sich zu reflektieren?

Müller: Ja wie ich gesagt habe, es ging natürlich für mich... bei mir war es vielleicht noch ein Stück extremer. Die Ergebnisse waren im Herbst nicht so toll und meine Rolle war auch für mich sehr unangenehm und...

Journalistin: [überlappend] Spüren Sie da so ein bisschen Genugtuung jetzt?

Müller: Genugtuung ist so ein bisschen mit einem negativen Touch dabei, aber natürlich freue ich mich, dass ich noch einmal zeigen konnte, dass ich nicht auf den Altglascontainer gehöre, sondern, dass ich noch ein bisschen was im Tank habe.

Journalistin: Vielen Dank Thomas und feiern Sie schön!